

JOURNAL – SEPTEMBER 2009

LIEBE KUNDINNEN UND KUNDEN, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Ihre Stadtwerke Neu-Isenburg sind ein kleines und flexibles Unternehmen und somit unabhängig von großen und trägen Konzernen. Und das gereicht Ihnen zum Vorteil: Wenn Sie bei uns anrufen, sprechen Sie mit echten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – echten Fachleuten eben. Wenn irgendwo einmal Not am Mann ist, sind wir gleich vor Ort. Wenn die Märkte verrückt spielen, bewahren wir einen kühlen Kopf und können sofort reagieren.

Das beste Beispiel hierfür ist unser neues Festpreisprodukt ISY-Erdgas-Fix: Innerhalb einer Woche nach Angebotsbeginn, haben wir 40 Millionen Kilowattstunden Erdgas verkauft. Ihr Vorteil: Selbst bei steigenden Ölpreisen und trotz Preisbindung bekommen Sie Erdgas zum Festpreis. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir werden Sie auch in Zukunft nicht enttäuschen.

AUCH IM NOTFALL STETS SCHNELL VOR ORT

Die Tage des letzten 100er-Rohrs in Gravenbruch waren ohnehin gezählt, doch bis zu seinem geplanten Austausch im kommenden Jahr, wollte die Versorgungsleitung wohl nicht mehr warten: Das Wasserrohr aus Faserzement mit einem Innendurchmesser von zehn Zentimetern hielt unvorhergesehenen Druckschwankungen im lokalen Leitungsnetz nicht mehr stand und barst Mitte Juni an mehreren Stellen nacheinander. Sofort nach Auftreten der ersten Schäden waren die Stadtwerke Neu-Isenburg prompt zur Stelle.



Der Graben ist ausgehoben, das neue Wasserrohr ist noch nicht drin. Rechts im Bild zu erkennen: Die Notversorgungsleitung.



So sehen die modernen 100er Wasserleitungen aus Kunststoff aus. Bevor das Trinkwasser hindurchfließt, werden die Rohre gereinigt und desinfiziert.

„Das Rohr stammt aus den 60er Jahren und wäre ohnehin im kommenden Jahr gegen ein neues Rohr aus Kunststoff ausgetauscht worden“, erläutert Rohrnetzmeister Klaus-Dieter Korpis.

Trotz des unvorhergesehenen Rohrbruchs saßen die Anlieger im Falkenweg allenfalls kurze Zeit auf dem Trockenen. „Wir haben sofort reagiert und eigens dafür zugelassene Trinkwasserschläuche als Provisorium installiert – insgesamt knapp 300 Meter Notleitung für ein knappes Dutzend Häuser. Irgendwelche Reparaturen hätten nicht gelohnt“, hebt Stadtwerke-Geschäftsführer Eberhard Röder hervor.



Gut zu sehen: Bis hierhin ist das blaue Wasserrohr aus Kunststoff verlegt. Die rote Notversorgungsleitung ist angeschlossen.

Die Stadtwerke Neu-Isenburg haben umgehend reagiert – die betroffenen Kundinnen und Kunden souverän. Ihnen war die Notwendigkeit klar, dass die Wasserschläuche von der provisorischen Wasserleitung bis in die Keller der Häuser durch die Vorgärten verlegt werden mussten. Niemand habe daran Anstoß genommen, berichtet der Stadtwerke-Chef. Die Mitarbeiter vor Ort haben sich auch die größte Mühe gegeben, die Belastungen für die Kundinnen und Kunden so gering wie möglich zu halten.



Und hier ist der Anschluss noch mal im Detail zu sehen.

„Neben den Stadtwerken hat auch Bürgermeister Oliver Quilling schnell reagiert: Er hat für eine rasche Aufbruchgenehmigung gesorgt, so dass wir zügig mit den Arbeiten im Boden loslegen konnten“, lobt Eberhard Röder. „Auch bei uns hatten die vorbereitenden Arbeiten oberste Priorität, um einen kurzfristigen Baubeginn zu realisieren.“



300 Meter Notwasserleitung müssen auch an Einfahrten vorbei verlegt werden. Die starken Balken schützen die Schläuche und machen das Überqueren einfach.

Die Kosten für die Erneuerung des 300 Meter langen Wasserrohres schätzen die Stadtwerke auf rund 200.000 Euro. Hinzu kommen geringe Kosten für die Hausanschlüsse, die praktisch nur neu vorgenommen – im Fachjargon „umgebunden“ – werden. In der zweiten Julihälfte war dann alles fertig.



Hausanschlüsse überirdisch: Was sonst nicht zu sehen ist, wird hier offensichtlich. Die gelben Schläuche sind auch zur Wasserversorgung von Mehrfamilienhäusern ausreichend.

„Wir bedauern diesen kleinen Zwischenfall“, hebt Eberhard Röder hervor. „Trotz aller Anstrengungen und einem ausgeklügelten Wartungs- und Instandhaltungsplan sind solche unvorhersehbaren Ereignisse leider nicht auszuschließen.“ Nachdem die



Die „Überquerungshilfen“ an den Grundstückszufahrten sind mittlerweile wieder verschwunden.

neuen Wasserleitungen fachgerecht verlegt und desinfiziert waren, erfolgte eine abschließende Beprobung des Trinkwassers durch ein unabhängiges Prüfinstitut. Als dieses die Reinheit des Wassers bestätigte, floss das kühle Nass dann wieder wie gewohnt.



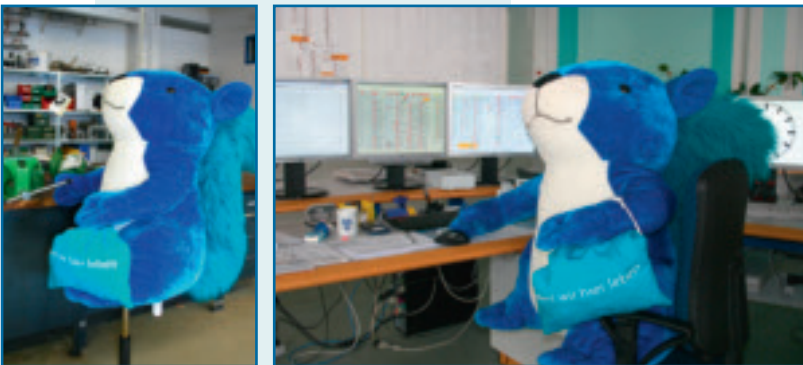
Rohre verlegt, Graben verfüllt, Asphaltdecke fertig: Für die Anwohner des Falkenwegs ist wieder alles wie zuvor.

FLEIBIG, FLEXIBEL, FLINK – WIE DIE STADTWERKE, SO IHR MASKOTTCHEN

Die Stadtwerke sind ein gewachsenes Traditionsunternehmen, das sich in der Hugenottenstadt bestens auskennt. Und so sympathisch wie die

In der Werkstatt der Stadtwerke gibt's eine Menge zu entdecken. Doch aufgepasst: bei Schleifarbeiten Schutzbrille nicht vergessen!





Ob am Schraubstock oder in der Zentralüberwachung – der ISY ist ein echtes Multitalent.

Stadtwerke sind, ist auch ihr neues Maskottchen – das Eichhörnchen ISY. „Den Leserinnen und Lesern des **Isenburgers** ist es auf dem Titelblatt der Juni-Ausgabe natürlich direkt aufgefallen“, resümiert Hans-Ulrich Kimpel, Marketing-Chef der Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH. Der ISY hat in den kommenden Wochen und Monaten noch einiges vor. Mehr dazu erfahren Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, schon im nächsten **Isenburger**. Vorab informiert sich unser sympathisches Maskottchen, was es bei der Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH alles zu entdecken gibt.

JUNGE ZIELGRUPPE

David (4) ist ein aufgeweckter Junge – und ständig auf Achse. Wenn sein großer Bruder Luca (9) samt Freund Sinan mit der E-Jugend der Spielvereinigung 03 unterwegs auf Turnieren oder Auswärtsspielen ist, will David immer mit. Sein Papa tut ihm den Gefallen, auch weil Trainer Alfredo und Lucas Teamkameraden klasse sind. Da ist immer was los.

Im Sommer war das genauso, beim Turnier der TSG. David war wie üblich neben dem Fußballplatz unterwegs. Aber nicht allein: In seiner Hand hielt er ein blaues Blatt, das er partout nicht hergeben wollte. Ein blaues Plüschtier der Stadtwerke Neu-Isenburg war darauf abgebildet. Denn: David hatte sich die Titelseite des letzten **Isenburgers** ausgeschnitten. Damit gehört der Vierjährige eindeutig zu den jüngsten Lesern ...

REINTESTES TRINKWASSER ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Wenn irgendwo in Neu-Isenburg der Wasserhahn aufgedreht wird, steht immer und in jedem Falle bestens kontrolliertes, einwandfreies Trinkwasser am Hausanschluss zur Verfügung. Fünf Liter kosten dabei gerade mal einen Cent, Lieferung frei Haus bis an den Hausanschluss.

Das Wasser in der Hugenottenstadt stammt fast komplett aus rund einem Dutzend eigenen Brunnen aus dem angrenzenden Waldgebiet. Der größte Isenburger Brunnen hat eine maximale Fördermenge von 350.000, der kleinste eine Kapazität von 65.000 Litern pro Stunde. Die Neu-Isenburger Brunnen reichen bis in eine Tiefe von 150 Metern hinab.

Trinkwasser-Preis

in Neu-Isenburg für

5 Liter

weniger als

1 Cent!

„frei Haus geliefert“

„Unser Wasser ist spitze“, resümiert Stadtwerke-Wassermeister Norbert Ludwig und verweist auf mehrere jährliche Analysen. Bei Pestiziden und Pflanzenschutzmitteln zum Beispiel gibt es keine Belastung des hiesigen Trinkwassers. Die Werte liegen unterhalb der technisch möglichen Nachweisgrenze und damit weit unterhalb der strengen Grenzwerte. Das Neu-Isenburger Trinkwasser ist also unbelastet. Das gilt übrigens auch für das radioaktive Uran, das in Neu-Isenburg ebenfalls nicht nachgewiesen werden konnte. Das Isenburger Wasser ist weich, das natürliche Eisen sowie die Kohlensäure werden aber aus technischen Gründen ausgefiltert.

Wer im Urlaubsland den Wasserhahn aufgedreht und einen Chlorgeruch vernommen hat, den hat seine Nase nicht getäuscht. Aber in Neu-Isenburg wird das Wasser nicht gechlort, denn dazu besteht aufgrund der ausgewiesenen Reinheit keinerlei Grund.

Trinkwasser in Neu-Isenburg – Premiumqualität bei 100 Prozent Verfügbarkeit zum einem echten Schnäppchenpreis!

PURELECTRA – SAUBERER STROM AUS REINER WASSERKRAFT

Jetzt ist es amtlich: Der Ökostrom der Stadtwerke hat jetzt das Prüf- und Gütesiegel bekommen, das er verdient: Die TÜV Nord Umweltschutz GmbH & Co KG hat dem Ökostrom PURElectra der Stadtwerke Neu-Isenburg jetzt das Gütesiegel „Geprüftes Ökostromprodukt“ verliehen.

Übrigens: Den geprüften Ökostrom aus 100 Prozent Wasserkraft gibt es bei einem Jahresverbrauch von 3.000 Kilowattstunden bereits für nur rund 50 Cent Mehrkosten im Monat. Auch Vielverbraucher können für wenige Euro im Jahr einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Bei der Produktion von Strom aus Wasserkraft wird kein klimaschädliches CO₂ ausgestoßen und es entstehen keinerlei radioaktive Abfälle.



KONTAKT

Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH
Schleussnerstraße 62
63263 Neu-Isenburg

ZENTRALE

Telefon 06102 246-0
Telefax 06102 246-231

NOTDIENSTE

**24 Stunden rund um die Uhr
an 365 Tagen im Jahr**

Strom 246-299
Gas/Wasser 246-399

KOSTENLOSE SERVICE-HOTLINE

0800 5 50 00 88

E-Mail: info@swni.de
Internet: www.swni.de

VERTRIEB & HANDEL

Bereichsleiter	
Hans-Ulrich Kimpel	246-385
Leiter Key-Account	
Klaus Prassl-van Roo	246-220
Vertrieb Erdgas und Wärme	
Simone Bonifer	246-274

ZENTRALE DIENSTE

Bereichsleiter	
Carmen Steinmeyer	246-237

TECHNIK

Bereichsleiter	
Uwe Hildebrandt	246-230
Abteilungsleiter Strom	
Dirk Luckmann	246-321
Abteilungsleiter Gas/Wasser/Wärmeservice und Bäderbetriebe	
Tuncay Dillioglu	246-314
Wärmeservice	
Ralf Warmbold	246-281

PLANUNG TECHNISCHE AUSKUNFT HAUSANSCHLÜSSE

Gas/Wasser	
Michael Nees	246-214
Strom	
Torsten Stiller	246-312

STADTBUS/AST

Andreas Ganster	246-317
AST-Bestellung	246-248

SCHWIMMBAD	246-310
-------------------	---------

Kritik und Anregungen:

Für Fragen oder Hinweise steht Ihnen Harald Fichtner (Redaktion) gerne zur Verfügung.

E-Mail an: info@swni.de oder
Fax an 246-231 genügt.